Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXII.

Montag den 8. August 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1226. (Gerichtsamt der Graf v. Saurmaschen Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz in Ohlau.) Die Gottlieb Stösche sche Freistelle No. 10. zu Birxdorf, Ohlauer Kreises, abgeschätzt auf 378 Rthlr. nach Inhalt der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Laskowitz subhastirt werden.

Die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Eigenthümer des für die alte Franz Thiedesche Vormundschaftsmasse von Birxdorf, zu Folge Verfügung vom 4. December 1774. eingetragenen Kapitals von 42 Thlr. schles. 18 sgr. werden hierdurch zu dem Bietungstermine mit vorgeladen.

Schott.

1347. (Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.) Die sub No. 5. zu Hüttenguth, Habelschwerdter Kreises, belegene Ignatz Klahrsche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 142 Rthlr. 10 sgr. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1346. (Das Gerichtsamt der Majorat-Herrschaft Grafenort.) Die Franz Madersche Robothgärtnerstelle sub No. 47. zu Grafenort, abgeschätzt auf 110 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1241. (Subhastations-Patent.) Der, der verwitt. Kontrolleur Meyer gehörige, sub Nro. 267. der Stadt Namslau belegene Garten und das derselben gehörige, eben daselbst sub No. 281. belegene Haus, abgeschätzt auf resp. 170 Rthlr. 25 sgr. und 1027 Rthlr. 2 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 7. November c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller

---

973. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das sub Nro. 14. des Hypothekenbuches zu Militsch belegene sogenannte Baruske Gut, abgeschätzt auf 2987 Rthlr. 5 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 14ten Septbr. dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstellen im Ganzen oder einzelnen subhastirt werden. Der seinem Aufenthalt noch unbekannte Gläubiger, Oberamtmann Beyer wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 19. Mai 1836.

---

354. Nothwendiger Verkauf. Das Rittergut Jörchwitz im Rothenburger Kreise der Ober-Lausitz belegene, einschließlich zweier strittigen Teiche abgeschätzt auf 8937 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Concurs-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. September d. J.
Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden noch öffentlich vorgeladen:

a) die etwanigen unbekannten Erbinteressenten der noch titulirten Besitzerin Johanne Victorie Gottliebe Gräfin v. Löben geborne Gräfin v. Breßler,
b) der Verkaufsberechtigte, seinem Aufenthalte nach unbekannte Gottlieb Wilhelm Graf von Breßler oder dessen Erben.

Glogau, den 29. Januar 1836.

Der Erste Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. S. Kleist.

1156. Das zu Schönheide, Frankensteiner Creises gelegene, dem August Rost gehörige Freigut sub No. 121., abgeschätzt auf 3730 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Schönheide und in der Gerichts-Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll
den 21. October 1836. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönhaide subhastirt werden.

Frankenstein den 26. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Schönhaide.

1004. (Gerichtsamt Panzkau.) Die zum Nachlasse des Dreschgärtners Heinrich Schönthier gehörende Dreschgärtnerstelle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Panzkau, durch die Ortsgerichte auf 330 Rthlr. taxirt, soll erbtheilungshalber auf den 27. September d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Panzkau meistbietend verkauft werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich im Geschäfts-Locale des Justitiars hierselbst einzusehen.

Neumarkt den 15. Mai 1836.

---

781. Das Rittergut Gimmel, im Wohlauschen Kreise, abgeschätzt auf 24,348 Rthlr. 4 sgr 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 17. November c. Vormittags 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 8. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

939. Das zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 262 Rthlr. abgeschätzte Maurer Wilhelm Schmidtsche Haus No. 69., soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hiezu auf
den 8. September c.
in unserer Kanzellei im Schlosse zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licita-

tions-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Waldenburg den 7. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1086. Das in dem Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, den Ferdinand Wernerschen Erben gehörige, auf 627 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Bauergut sub Nro. 12. in Korschlitz soll zum Zweck der Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Reitsch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 13. May 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

740. Das in der Stadt Namslau sub No. 97. belegene, dem Fleischer Barsig gehörige Haus, abgeschätzt auf 210 Rthl., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 8. September c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine werden die Erben, des Kaufmanns Thomas Löbner öffentlich vorgeladen.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

Edictal Citationen.

1003. In dem über den Nachlaß des am 9. September 1833. zu Ober-Zibelle verstorbenen Lieutenant Johann Gottlieb Traugott v. Leuthold eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozeß ist zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen ein Termin auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Schneider auf dem Schloß hieselbst anberaumt worden, zu welchem sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden.

Die Ausbleibenden werden bald nach dem Termin in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. März 1825. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 6. Mai 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. Fr. v. Pfärtner.

867. Am 7ten October 1835. starb hieselbst die Johanna verwit. Sattler Schild geb. Papior, deren Nachlaß in ungefähr 84 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der rc. Schild und Berechtigter zu deren Nachlasse sey, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächste Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 25. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gericht einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erb-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut der Justiz-Officianten-Wittwenkasse zugesprochen werden wird. Herrnstadt den 25. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1130. (Oeffentliches Aufgebot.) Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Ober-Landesgerichts im Breslauschen Kreise belegene Johanniter- oder Maltheser-Ordens-Commende zu Breslau ad St. Corporis Christi genannt, welche in dem in der Stadt Breslau gelegenen sogenannten Kreuzhof, und dazu gehörigen Gebäuden, der Kirche ad St. Corporis Christi genannt, und in den Dörfern Herdain, Antheil Herrmannsdorf, Höffchen, Huben, Neudorf, Münchwitz, Pleischwitz und Thauer und Schimmelwitz im Neumärktschen Creise besteht, war dem Magistrat zu Breslau wegen 30,000 Thlr. schles. verpfändet, und der Maltheser-Ritter Ferdinand Ludwig Liebsteinsky Graf von Kollowrath Grand Prior im Königreich Böhmen bewirkte im Jahre 1692. die Einlösung, wodurch er in den Besitz der Kommende mit dem erblichen Rechte für die Graf v. Kollowratsche Familie gelangte, daß so lange in demselben ein befähigter Maltheser-Ritter vorhanden sei, dieser vor allen andern Rittern in die genannte Commende succediren solle, welche Successions-Rechte später mittelst Cabinets-Order Königs Friedrich II. vom 1. Juni 1753. bestätigt sind. Im Hypothekenbuche der erwähnten Commende befindet sich sub Rubr. I. eingetragen, daß der Maltheser-Ordens-Ritter und Commandeur der Kaiserlich Königl. Obrist-Lieutenant Vincenz Graf von Kollowrath, solche als eine der Gräflich von Kollowrathschen Familie erblich gehörige Commende zum Besitz überkommen hat und sub Rubr. II. sind die Bedingungen intabulirt, unter welchen die Landesherrliche Bestätigung des von der Graf Kollowrathschen Familie mit dem Magistrat zu Breslau geschlossenen Vergleichs wegen Wiedereinlösung der Kommende und dadurch erlangten erblichen Besitzes der Familie ertheilt worden. Von den Berechtigten Graf von Kollowrathschen Familiengliedern haben nur folgende ermittelt werden können:

1) der Kaiserlich Königl. Oesterreichische Minister Franz Graf von Kollowrath Liebsteinsky;
2) der Kaiserlich Königliche Obrist-Lieutenat Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
3) der Königl. Rittmeister Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
4) der Kaiserlich Königl. Ober-Lieutenant Graf von Kollowrath Krakowsky.

Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden daher hiermit alle unbekannten Mitglieder der Graf von Kollowrathschen Familie, insbesondere die drei Linien Liebsteinsky, Krakowsky und Noworadsky, welche erbliche Successions- oder sonstige Rechte an die erwähnte Commende nebst den dazu gehörigen Gütern und Grundstücken, oder an den Pfandschilling der 30,000 Thlr. schles., wofür dieselben dem Magistrat zu Breslau verpfändet worden, zu haben behaupten, aufgefordert, solche bis zu dem am 31. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Merkel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude anberaumten Termine, oder spätestens in diesem Termine persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Dziuba, Müller II., Bahr und Wirth vorgeschlagen werden, anzumelden, widrigenfalls dieselben mit allen Ansprüchen auf erbliche Successions- und Besitz-Rechte an die bezeichnete Commende nebst Zubehör, oder auf sonstige im Hypothekenbuche eingetragenen oder nicht eingetragenen Familien-Rechte, insbesondere auf Vergütigung und Zurückzahlung des erwähnten Einlösungs-Capitals von 30,000 Thlr. schles. präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Königl. Fiscus aber für befugt erklärt werden wird, auf Grund des Präclusions-Urtels die Löschung der im Hypothekenbuche der genannten Commende für die unbekannten Graf von Kollowrathschen Familienglieder sub Rubr. I. und II. eingetragenen Rechte Behufs der Berichtigung seines Besitztitels in Antrag zu bringen. g.)

Breslau den 8. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien Erster Senat.

Kuhn.

---

958. Ueber den Nachlaß des zu Groß-Carlowitz verstorbenen Pfarrers Ernst Gröschel ist heute der Concurs-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 31. August d. J.

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Capitular-Vicariatamtsrath Schnorfeil anberaumt worden. Diejenigen, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 28. April 1836.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzten Termine durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klapper und Stiller vorgeschlagen werden, allhier zu melden,

seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27 Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

943. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist dem über den auf einen Betrag von 4834 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldsumme von 4515 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des Schmiedemeister Anton Beutlich am 13. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. September 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justizcommissarius von Uckermann und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzungsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 13 Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

761. In dem über den aus 4485 Rthlr. 10 Sgr. Activis und 4731 Rthl. 18 Sgr. 6 pf. Passivis, bestehenden Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Bauch zu Groß-Leubusch heute eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 22. August c. Vormittas 8 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller angesetzt, wozu dieselben mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich entweder bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlichen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die etwa vorhandenen

schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1070. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hierselbst den 6ten Juni 1834. verstorbenen Spediteur Heinrich Schreck den 27. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf den 28sten September c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 27. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1178. (Erbschafs-Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 19. August 1834. zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johann Rösner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Liebau den 29. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 6. August 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 22 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 16 Sgr. - Pf.	- Rth. 15 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Hafer	- Rth. 15 Sgr. - Pf.	- Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 14 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage

Beylage

zu No. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. August 1836.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

681. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, sonstige Inhaber,

A. an die nachfolgend aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente und resp. an die Intabulate:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument und Schein vom 18. October 1797. über 350 Rth. für den Tuch-Negotianten C. D. Adolph zu Goldberg, eingetragen ex decreto vom 7ten December ej. a. auf der Buchhalterschen Obermühle No. 88. zu Seichau sub Rubr. III. loco 1.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13ten April 1804. über 100 Rthlr Münze für den J. G. Feige auf dem Müllerschen Bauergute No. 12. zu Polnischhundorf Rubr. III. loco 3.;

3) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 15ten Juli 1793. über 100 Rthlr. für die verwit. Pastor Lange geb. Schenrich zu Groß-Baudis, auf der vormals Profeschen Halbhäuslerstelle No. 57. zu Groß-Wandris;

4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Parchwitz den 29. September 1825. über 200 Rthlr., eingetragen für die unverehl. Christiane Caroline Wiedemann auf dem Ernstischen Bauergute Nro. 10. zu Groß-Wandris sub Rubr. III. No. 7., deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können;

B. so wie an die nachfolgenden Intabulate, deren Inhaber gar nicht bekannt sind:

1) auf der Rosemannschen Häuslerstelle No. 101. zu Seichau: a. 10 Thlr. schles. für die 5 Geschwisters des Käufers (wahrscheinlich H. H. Arlt und dem Jüngst n noch 6 Thlr. schles. vor die Willkühr, ohne Datum; b. das Ausgedinge der Verkäuferin, ohne Namen und Datum; c. der jüngsten Schwester lebenslang freie Herberge, ohne Namen und Datum; d. der Susanne Arltin das Ausgedinge; e. ein Ausgedinge ohne Namen und Datum; f. 60 Rthlr. den 22. Januar 1777. für die Frau Pfarrer J. E. Bänsch in Röchlitz eingetragen; g. eine Vormundschafts-Caution für die Christian Sittischen Kinder, den 1. April 1783. eingetragen:

2) auf dem Tirschlerschen Bauergute No. 74 zu Seichau sub Rubr. III. loco 1. 40 Rthlr. für die H. Walterschen Mündel von Groß-Schmogran, eingetragen den 22. Decbr. 1749.;

3) auf der Seidelschen Gärtnerstelle No. 90. zu Seichau Rubr. III. a. 22 Rth. 21 Sgr. 4 Pf. für des damaligen Besitzers 2 Kinder erster Ehe an Muttertheil, eingetragen den 25. April 1763; b. 78 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., so Besitzer laut Inventarium seines Eheweibes contrahirt, eingetragen den 1. September 1772.;

4) auf dem Helterschen Auenhause No. 5. zu Fehebeutel Rubr. III. No. 1. 48 Rthlr. Grenadier Rohrsche Handgelder, intabulirt den 5. May 1803.;

5) auf der Heinrichschen Dreschgärtnerstelle No. 6 zu Fehebeutel Rubr. III. a. 25 Rthlr. Berners Handgeld, intabulirt den 28sten Juni 1799.; b. 16 Rthlr. seinem Schwiegervater, ohne Namen und Datum;

6) auf dem Gnieserschen Bauergute No 4 zu Mertschütz Rubr. III. a. 100 Rth. an die Glatzische Vormundschaft zu Mönchhof; b. 100 Rthl. an den Kaufmann Stiller in Jauer, de ingr. 27sten April 1770.;

7) auf dem Aischerschen Hofehause Nro 7. zu Mertschütz Rubr. III. a. 15 Thlr. schles. dem Windmüller Rindler sen.; b. 10 Thlr. schles. der alten A. M. Kraufin;

8) auf der Thaborschen Gärtnerstelle No. 39. zu Mertschütz und dem Ackerstück Nro. 56. zu Skohl Rubr. III 7 Rthlr. für die Helene Krausesche Masse, intabulirt den 1. März 1792. und unterm 6ten Juni 1799. an die Schrötersche Masse gediehen;

9) auf dem Kretscham No. 17. zu Seichau Rubr. II. 400 Thl. schles. Muttertheil für die beiden Söhne des vormaligen Besitzers E. G. Heller, Ernst Siegismund und Carl Gottl., und Jedem einen goldnen Ring, laut Verabschlägung vom 3ten May 1748.;

10) auf dem Walterschen Bauergute No. 17. zu Reichwaldau Rubr. III. loco 8. Dienstknecht Scholz 8 Rthlr. aus dem Contracte vom 20sten October 1824. Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des Unterzeichneten No. 1. der Stadt Jauer anstehenden Termine, entweder in Person oder durch bevollmächtigte und informirte Mandatarien anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die betreffenden Hypotheken-Instrument ad A aber für nicht ferner geltend und demnach für erloschen erklärt resp. deren Werth, so wie die sub B. aufgeführten Intabulate sämmtlich im Hypothekenbuche gelöscht; zu Gunsten der bekannten sich legitimirten Eigenthümer aber an die Stelle der amortisirten, neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 31. März 1836.

Die Patrimonial Gerichte von Seichau, Reichwaldau und Polnischhundorf, Großwandris, Fehebeutel und Mertschütz. Reymann.

1337. I. Nachverzeichnete Documente: 1) die gerichtliche Ausfertigung der, von dem Johann Friedrich Marschner aus Langhermsdorf geschehenen Cession seines Besitzrechts auf die Eiseltsche Bleiche zu Puschkau an den

Häusler Gottfried Haupt zu Polnischmachen vom 23. Decbr 1807. nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 27. desselben Mts. u. J. von der bezeichneten Bleiche No 30. zu Puschkau zur Beglaubigung der Eintragung einer Protestation de non amplius in tabulando et pro conservando loco in Betreff eines Capitals per 200 Rthlr. für den 2c. Marschner;

2) das Hypotheken-Instrument vom 16. Februar 1794. über 20 Rthl. für die Herzogl. Deposital-Casse auf der vormals Elias Büttnersche Häuslerstelle No. 42. zu Tschirndorf haftend;

3) der Kammer Consens d. d. Sagan den 6. März 1762. über 12 Rthlr. eingetragen für das Rentamts-Depositum auf die ehemalige Gottfried Schmidtsche Bauernahrung No 10. zu Wolfsdorf;

4) das Hypotheken-Instrument vom 19. Januar 1799. über 30 Rthlr. für die Herzogl. Deposital-Casse auf die ehemalige Christian Hubnersche Häuslernahrung No. 45 in Mednitz eingetragen;

5) das Hypotheken-Instrument vom 7. Novbr. 1808 über 700 Rthlr. für die Erben des Melchior Gottlob Pritze auf die Scholtisei No 1. zu Nicolschmiede eingetragene rückständige Kaufgelder, worauf 200 Rthlr. bezahlt sind, wogegen der Rest mit 500 Rthl. laut des, auf dem Instrumente befindlichen Attestes der Herzogl. Rentkammer vom 7. Juli 1810. an die Miterbin Marie Rosine Pritze verehl. Freibauer Zahn zu Nieder Thomaswaldau bei Bunzlau auf Anrechnung ihres väterlichen Erbtheils gediehen;

6) das Hypotheken-Instrument vom 18. Juni 1803. über 41 Rthl. 5 sgr. mütterliches Vermögen der Gebrüder Gottlob Traugott und Hanns Michael Großmann, eingetragen auf die väterliche Johann Michael Großmannsche Häusler-Nahrung No. 23. zu Wällisch;

7) das Verschreibungs-Instrument vom 1. April 1796 über 100 Rthlr. auf der George Heinrich Wietaschschen Bauernahrung Nro. 4. zu Neuhaus für die Anne Marie verehl. Wietasch geb. Krause eingetragenes Illatum, dermalen noch auf 78 Rthlr. gültig;

8) das Hypotheken-Instrument vom 17. Januar 1795. über 4 Rthlr. für die Herzogl. Deposital-Casse auf die ehemalige Hanns George Langsche Gärtnernahrung No. 15. zu Rückenau eingetragen, und

9) der Kammer-Consens d. d. Sagan den 15. März 1754. über 25 Rthl. für die Kirche zu Eunau auf die Bauernahrung No. 7. zu Wolfsdorf zur Rückzahlung in 6 Jahren und laut beigefügten Prolongation d. d. 7ten März 1761 noch auf weitere 6 Jahre eingetragen, sind verloren gegangen, desgleichen ist

II. die Bezahlung nachverzeichneter Forderungen, und zwar:

1) der 75 Rthl. laut Herzogl Rent-Cammer-Consens d. d. Schloß Sagan den 17. März 1759.;

a. mit 25 Rthl auf die Richter Gottfried Brunnigsche Nahrung No. 5.,

b. mit 12 Rthl. auf die Bauernahrung des Hanns Heinrich Stiller No. 7.,

c. mit 13 Rthlr. auf die Bauernahrung des Gottfried Schmidt No. 10., und

d. mit 25 Rthl auf die Bauernahrung des Elias Schmidt No. 6., sämmtlich zu Wolfsdorf für den Bürger und Tuchhändler George Knothe zu Sagan eingetragen, wovon die ad a. gedachten 25 Rthl. auf der verpfändet gewesenen Nahrung bereits wieder gelöscht, dieselben aber laut

Nachtrags zu bezeichnetem Kammer-Consense vom 8. Juni 1762. auf die Gottfried Schmidtsche Bauernahrung No. 10 zu Wolfsdorf unterm 14. Juli 1762. mit übertragen worden sind, und

2) derjenigen 18 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder und 9 Rthlr. oder einen Ochsen, welche für den ehemaligen Husaren im Regiment von Kleist, den George Friedr. Preußner, laut Kauf-Instruments des Michael Preußner vom 19. Decbr. 1764. et confirm. den 18. Mai 1765. auf die Bauer-Nahrung No. 6. zu Silber intabulirt stehen,

behauptet worden, ohne löschungsfähige Quittungen von den unbekannten Erben der eingetragenen Gläubiger beschaffen zu können. Deshalb fordern wir alle diejenigen, welche auf vorstehende Capitalien und die darüber ausgestellten Instrumente aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, oder als Erben, der intabulirten Gläubiger oder deren Cessionarien, Ansprüche zu haben glauben, und in die Rechte derselben getreten sein möchten, hiermit auf solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November d. J. früh 10 Uhr

angesetzten Termine vor uns auf dem hiesigen Herzogl. Landhause anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen an die intabulirten Capitalien und die darüber ausgefertigten Schuld-Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung der als bezahlt behaupteten Posten bewirkt, über die noch unbezahlten Capitalien aber den Gläubigern neue Instrumente werden expedirt werden. In Hinsicht der, wegen der Forderung ad 2. zum Deposito eingezahlten Caution von 27 Rthlr. 20 sgr. wird dieser Betrag dem Cautionssteller zurückgezahlt werden.

Sagan den 24. Juli 1836.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt. Metzke.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrolleur Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angesetzten Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Dienstag den 9. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Sicherheits-Polizei.

1359. (Steckbrief.) Der nachstehend näher bezeichnete Schlossergeselle Carl Brenner aus Münsterberg in Schlesien, welcher durch das Erkenntniß erster Instanz wegen eines großen gemeinen Diebstahls nach vorgängiger Bestrafung wegen gewaltsamen Diebstahls, außer Verlust des Rechts zur Tragung der Preuß. Nationalkokarde zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, hat von der Thorwacht zu Neumarkt auf dem Transport in das Zuchthaus nach Jauer, am 1sten d. Mts. durch Unachtsamkeit der Bürgerwacht, zu entspringen Gelegenheit gefunden, es werden daher sämmtliche Polizei- und Ortsbehörden dringend ersucht, auf diesen gefährlichen Verbrecher genau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und ihn sicher in das hiesige Inquisitoriat abliefern zu lassen.

(Signalement.) 1) Familiennamen Brenner; 2) Vornamen Carl; 3) Geburtsort Münsterberg; 4) Aufenthaltsort Breslau; 5) Religion katholisch; 6) Alter 22 Jahr; 7) Größe 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare blond; 9) Stirn hoch; 10) Augenbraunen lichte; 11) Augen blau; 12) Nase und 13) Mund gewöhnlich; 14) Bart, trägt keinen; 15) Zähne vollständig; 16) Kinn rund; 17) Gesichtsbildung länglich; 18) Gesichtsfarbe gesund; 19) Gestalt mittel; 20) Sprache deutsch; 21) besondere Kennzeichen keine.

(Bekleidung.) Grautuchne Mütze mit Schirm, schwarz seidenes Halstuch, geblumte seidene Weste mit schwarzen Sammtkragen, schwarztuchene Hosen, brauntuchner Ueberrock, weißwollene Socken, Stiefeln und zwei Hemde. Außerdem nichts.

Breslau den 5. August 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

1333. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Carl Gottfried Weißsche Bauergut No. 6. zu Dittersbach, Waldenburger Kreises, gerichtlich abgeschätzt auf 2061 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 17. März 1837 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.

Zu diesem Grundstück gehören 8½ Kuxe an der Steinkohlengrube Ernestine zu Dittetsbach, welche nach dem bergmännischen Aufstande vom 20. Juni a. c. in 20 Jahren 4352 Rthlr., mithin pro Jahr durchschnittlich 217 Rthlr. Ausbeute getragen hat.

Waldenburg den 28. Juni 1836.

---

940. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben der hier verstorbenen Stadtrichter Schmid geborne Jeuthe zugehörige Haus No. 39. am Ringe, gerichtlich auf 645 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 10 September a. c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Winzig den 12. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

594. Das Rittergut Heldersdorf im Nimptschschen Kreise, abgeschätzt auf 23 305 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10 October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

916. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die No. 23. zu Baitzen, Frankensteiner Kreises gelegene, gerichtlich auf 334 Rthlr. abgeschätzte Augustin Kauffmannsche Gartenstelle soll auf

den 5 September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 21. April 1836.

1132. (Subhastations-Anzeige.) Das zu Donnerau, Waldenburger Kreises belegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Christian Kunzesche Freihaus No. 15., wovon die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll in dem auf

den 8. October l. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

Fürstenstein den 17ten Mai 1836.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

644. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Das auf 203 Rthlr. 23 sgr 4 pf. gewürdigte, zum Joseph Karteschen Nachlasse gehörige, unter No. 45. zu Wansen belegene Haus nebst Zubehör soll auf

den 22. September Vormittags 11 Uhr

zu Wansen im Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1020. (Gerichtsamt Jeltsch zu Ohlau.) Die Christian Gattersche Freistelle nebst Windmühle No. 28. zu Zindel, Breslauer Kreises, abgeschätzt auf 1200 Rthlr. nach Inhalt der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Jeltsch subhastirt werden.

Ohlau den 27. Mai 1836. Schott.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck Wilhelmsthal.

A. Das Pfefferküchler Joseph Hilzhofersche Haus No. 49. hierselbst, geschätzt dem Materialwerthe nach auf 1001 Rthlr. 28. sgr. 4 pf. und dem Ertragswerthe nach auf 1039 Rthl. 15 sgr., soll in termino den 17. October d. J. Nachmittags 3 Uhr;

B. das Butterhändler Alois Schimmelsche Haus. No. 25. hierselbst, dem Materialwerthe nach auf 1123 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1111 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, soll in termino den 18. October. d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuster Hypothekenschein sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

1317. Der Wassermüller Gottlob Urban zu Laasan, Striegauer Kreises, beabsichtigt den 3ten Mehlgang seiner Mühle, welche im Jahre 1824. abgebrannt ist, als Brettschneidegang wieder zu errichten. Vermöge des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen wird.

Striegau den 26. Juli 1836.

Königl. Landrath Ruprecht.

---

974. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises belegene Wilhelm Biedermannsche Bauergut Nro. 11., welches gerichtlich auf 3032 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers indem hiezu auf

den 22. September c.
in unsrer Kanzley zur Altwasser anstehenden peremtorischen Licitationstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten vorladen.

Waldenburg den 26. April 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Altwasser.

1131. (Stadtgericht zu Suhlau.) Das Carl Frentzelsche Haus nebst Garten sub No. 45. hieselbst, abgeschätzt auf 129 Rthlr. 10 sgr. soll im Termin den 16. Septbr. 1836. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden und ist der Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen. Sulau den 22. Juni 1836.

---

613. Das Rittergut Alt-Schliesa im Breslauer Kreise, landschaftlich abgeschätzt auf 57842 Rthlr. 24 sgr. 1 pf. incl. der Nutzung per 150 Rthlr. von der bereits abverkauften Brauerei und Brandtweinbrennerei zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll mit Ausschluß der Brauerei und Brandtweinbrennerei und deren Nutzungen

am 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Für den Fall, daß die bereits abverkaufte Brauerei und Brandtweinbrennerei bereits eine Rustical-Realität geworden, und den auf dem Gute Alt-Schliesa eingetragenen Gläubigern nicht mehr als verpfändet anzusehen wäre, mithin der Nutzungswerth derselben von der Taxe ausschiede, und an die Stelle derselben die bei dem Verkauf der Brauerei und Brandtweinbrennerei auf dieselbe gelegten Dominial-Prästationen der Taxe hinzutreten, ist der Werth des Guts Alt-Schliesa auf 59,576 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. landschaftlich abgeschätzt worden.

Breslau den 15. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Edictal-Citationen.

2190. Von dem Königl. Preußischen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien wird der Alexander Wilhelm Carl von Nattermöller, Sohn des im October 1811. zu Neisse verstorbenen Königl. Majors von Nattermöller aus dessen erster Ehe mit einer Gräfin von Ranzow, welcher seit dem Jahr 1822. wo er einer aus Cleve eingegangenen Nachricht zufolge, im Begriff war, über Amsterdam nach Paramalbo zu reisen, verschollen ist, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer auf den Antrag des ihm zugeordneten Curators, Justiz-Commissarius Liebich hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September 1836. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Salisch in dem Gerichts-Lokale des hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der oder die sich nicht Meldenden werden für todt erklärt, demnach in Ansehung ihres Vermögens nach den Gesetzen verfahren und das Vorhandensein unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Rattibor den 10. November 1835. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

1358. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verwitt. Kaufmann Müller, Charlotte Wilhelmine geb. Basold am 26. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, von Uckermann und Otto vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 26. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
Krüger.

1089. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 4649 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des am 6ten Juli 1835. auf der Friedrich Wilhelm-Straße hierselbst verstorbenen Erbsaß Johann Eichner und über das Vermögen seiner Ehefrau Eva Rosine geb. Steinert zur Zeit seines Todes, die mit ihm in Gütergemeinschaft gelebt hat, am 10ten Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. October c. um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Mangel der Bekanntschaf die Herren: Justizrath Pfendsack, Justizcommissar Müller I. und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, sich über die Beibehaltung des erwählten Interims-Curators zu erklären, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die rechtliche weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 10. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

944. Auf den zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Hans Melchior Julius Grafen v. Schweinitz gehörigen, im Freystädtschen Kreise gelegenen Gütern Niebusch und Langhermsdorf, stehen und zwar auf dem erstern sub Rubr. IV. C. eine vormundschaftliche Caution des vormaligen Besitzer des Guts, Georg Rudolph v. Berge, wegen übernommener von Berge Herrndorfer Vormundschaft ex decreto vom 10. Juni 1739, und auf dem letztern sub Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. für das Ober-Herzogswaldauer Pupillen-Depositorium, namentlich für die Damaskesche Mündelmasse gegen 4½ pro Cent Zinsen laut notarieller Schuldverschreibung vom 21. März 1812. ex decreto vom 26. März 1812. eingetragen. Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchs-Berechtigte dieser Intabulate hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem hierzu vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Kessel auf

den 12. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit den Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Breslau den 6. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1125. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden nachstehend bezeichnete verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. März 1822., über das für den Müllermeister Ignaz Kronast aus Markersdorf, auf der Stelle No. 9. zu Domsdorf sub Rubr. III. loco 3. ex decreto vom 1. Mai 1822. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 100 Rthlr.;

8. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. April 1825. über das für das Dominium Giersdorf resp. den Gutsbesitzer Caspar Gröger auf der Stelle No. 13. zu Wilhelmsthal su Rubr. III. loco 1. ex decreto vom 1. Mai 1825. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 237 Rth. 15 sgr., behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kapitalsposten und die darüber ausgestellten aber verloren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht spätestens aber in dem auf den 19. October c. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzlei zu Giersdorf angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitalsposten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Giersdorf.

---

506 Die verwittwet gewesene Polizei-Bürgermeister Helena Kluge geb. Biejusseck ist unterm 25. April 1826 mit Hinterlassung eines unterm 28. Juli 1827. publicirten Testaments, in welchem sie die Kinder ihrer beiden Schwestern zu Erben eingesetzt hat, bieselbst verstorben. Die letzteren haben aber der Erbschaft an dem Helena Klugschen Nachlasse pure entsagt, und dieserhalb werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der verstorbenen Helena Kluge hierdurch aufgefordert, ihr Erbrecht innerhalb 9 Monaten, spätestens aber bis zu dem auf

den 23. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzelei anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie dessen verlustig geben werden, demnächst aber das in dem Testamente der hiesigen Kirche ausgesetzte Legat dieser ausgezahlt und der etwanige Ueberschuß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Loslau den 9. Februar 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1116. Nachdem auf Antrag der Erben des Häusler Anton Fill zu Kohlendorf über dessen Nachlaß am 30. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 15. September d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Partheienzimmer No. 2. angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig

erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Schloß Neurode den 10. Juni 1836.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

Offener Arrest.

1185. Nachdem über das Vermögen der verwit. Kaufmann Klingsporn geb. Hänisch (früher unter der Firma B. G. Klingsporns Wittwe) per Decretum vom 2ten d. M. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, derselben nichts zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst getreue Anzeige zu machen, und die Gelder, Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnigung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde. Unter den arrestirten Geldern sind jedoch die Buchforderungen der frühern Handlung B. G. Klingsporns Wittwe nicht mit begriffen, da die sämmtlichen Buchforderungen laut Notariats-Contractes vom $\frac{16}{20}$sten Juni d. Jahres an die Kaufleute C. A. Hänisch und Steinberg et Thiemann in Neusalz verkauft worden sind und diese die Valuta in Wechseln deponirt haben, auch bisher dieser Vertrag nicht angefochten worden ist.

Bunzlau den 5. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1369. (Auction.) Am 11. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in no. 43. Karlsstraße, der Nachlaß des Schneidermeister Nickel, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und verschiedenen Vorrath zum Gebrauch öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 7. August 1836. Mannig, Auct. Comm.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 10. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Subhastations-Patente.

1361. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Thomasdorf, Bolkenhayner Kreises sub No. 3. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 83 Rthlr. abgeschätzte weil. Carl Siegismund Maysche Althaus soll Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21. November 1836. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Termine verkauft werden.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Die Heintzesche Dreschgärtnerstelle Nro. 19. zu Guckelwitz, abgeschätzt auf 300 Rthlr. laut der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll den 23. November c. in Koberwitz subhastirt werden. Die nach ihrem Aufenthalt und Namen unbekannten Interessenten der Günzelschen Pupillen-Masse zu Guckelwitz werden wegen des für sie eigetragenen Capitals von 19 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierzu mit vorgeladen.

Breslau den 29. Juli 1736.

Das Graf v. Königsdorffsche Gerichtsamt für Koberwitz und Guckelwitz.

1357. Das auf der Weidengasse Nro. 1094 des Hypothekenbuchs, neue No. 35. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 3841 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4048 Rthl. 16 sgr. 8 pf. beträgt soll

am 8. November c. Vormittags um 11 Uhr

im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15 Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

1307. (Königl. Land- und Stadtgericht Neurode.) Das den Erben des verstorbenen Kaufmann Klamet gehörige, hierselbst unter der Zahl 3. am Ringe belegene brauberechtigte Haus nebst 2 Widemuthen, abgeschätzt auf 1476 Rthlr. 21 sgr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. November 3 Uhr Nachmittags

an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbiethend verkauft werden.

1274. (Subbastations-Patent.) Das auf der Krakauer Straße sub no. 21. der Stadt Namslau belegene, dem Tuchmacher Benjamin Karnetzki gehörige Haus, abgeschätzt auf 629 Rthl. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 9. November c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 10 Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1362. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Bärengrund, Waldenburger Kreises, sub no. 3. belegene, nach der nebst dem neusten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzte weil. Johann Gottlieb Schälsche neuerbaute Haus, soll in dem auf

den 24. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale anberaumten Termine verkauft werden.

1366. Zum Verkauf der den Heinrich Jäckelschen Erben gehörigen sub No. 13. in Groß-Ellguth belegenen, dorfgerichtlich auf 872 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzten Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige Bietungstermin auf

den 12. November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags um 4 6 bis Uhr

im Gerichtszimmer zu Groß-Ellguth an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielau den 3. August 1836.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1353. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Das Gottfried Winktersche Coloniehaus Fol. 24. zu Friedrichsgrund, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 83 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr

in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 3. August 1836.

1143. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Toster Kreise belegenen, im Jahre 1835. landschaftlich, Behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Ritterguts Koppinitz, für welches in termino den 9. Mai d. J. 15,000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf den 10. Septbr. 1836. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäfts-

gebäude hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden. Rattibor den 13. Mai 1836.

Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1194. (Gerichtsamt der Tscheschner Cathedral=Kirchen=Güter. Die zu Tscheschen, Pohlnisch Wartenberger Kreises, unter No. 42. belegene, der Grundherrschaft gehörige Windmühle, zu welcher nach dem Vermessungs=Register 8 Morgen 28 Q. R. Ackerland gehören, welche im Jahre 1806. um 600 Rthl. verkauft worden, soll auf den Antrag der Grundherrschaft freiwillig auf

den 28. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Tscheschen subhastirt werden. Die Mühle wird ganz zinsfrei, blos mit der Laudemialpflichtigkeit verkauft.

Festenberg den 8. Juli 1836.

1273. Den Franz Geidaschen unbekannten Gläubigern, nachdem heut per Decretum der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, in termino

den 30. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnigung, daß wer nicht erschient, aller Vorrechte verlustig erklärt und mit der Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden soll.

Sulau den 10. Juli 1836.

Das Stadtgericht.

---

739. Der in der Stadt Namslau sub No. 235. belegene, der verwittweten Kontrolleur Meyer gehörige Garten nebst Gartenhaus, abschätzt auf 262 Rthlr. 26 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. September c. Nachmittas 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

1064. Das auf der drei Lindengasse No. 102. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialenwerthe 1620 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3263 Rthl. 21 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 4. October c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts=Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichts=

stätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal - Citationen.

1367. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesitzer Johann Christian Mühlkünstler und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorben n Ehefrau Helena Mühlkünstler geb. Scholtz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto vom 17. October 1834. eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche daran zu haben vermeinen, abermals aufgefordert, diese Ansprüche in termino

den 23. November a. c.

bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte; für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wentzky und Schrottky hierselbst zu Mandatarien vorgeschlagen.

Oels den 8. Juli 1836. g.)

Herzogl. Land- und Stadtgericht. Cleinow.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826. von seinem Wohnorte Lüssen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwanigen unbekannten Erben desselben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem am 8. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben wird verabfolgt werden.

Striegau den 30. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1155. (Königl. Stadtgericht zu Freiburg.) In dem über den Nachlaß des hierselbst am 8ten Juni c. verstorbenen Fleischers Christian Wilhelm Stilch am 24. d. M. eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämmtliche Gläubiger zu dem den 5 October c. Vormittags 9 Uhr hier anstehenden peremtorischen Liquidationstermine unter der Warnung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Donnerstag den 11. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Subhastations-Patente.

1209. (Nothwendiger Verkauf.) Die der verwitt. Häusler Seidel und ihren minorenen Kindern gehörige Stelle sub no. 27. zu Friedewalde nebst einem Garten von ⅔tel Scheffel Aussaat, abgeschätzt auf 105 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 16 November c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der gedachten Stelle, insbesondere aber der Erbscholtiseibesitzer Carl Samuel Schmidt resp. dessen Erben zu dem gedachten Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Breslau den 2. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1126. Die Anton Hilgersche Häuslerstelle zu Albendorf, dorfgerichtlich taxirt auf 692 Rthlr. 14 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
in unserem hiesigen Parthetenzimmer No. 1. subhastirt werden.

Schloß Neurode den 20 Juni 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1179. Die zu Ober-Woidnikowe, Militsch Trachenberger Kreises sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene, den Bereutherschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 180 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll
am 12. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Woidnikowe subhastirt werden.

Militsch den 28. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

1010. Das v. Liercs Stephanshayner Gerichtsamt. Die zur Nachlaßmasse des zu Stephanshayn verstorbenen Freigärtners Gottfried Wittig gehörige Fol. 56.

daselbst belegene, gerichtlich auf 437 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben des frühern Eigenthümers in termino

den 14. September c. Vormittags 10 Uhr

in loco Stephanshain an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein hier in der Gerichts-Registratur einzusehen. Schweidnitz den 3. Juni 1836.

1151. Das auf der Weißgerber-Straße Nro. 352. des Hypothekenbuches, neue No. 46. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 1002 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht

am 11. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden als Realgläubiger mit vorgeladen:

1) die Johanne Eleonore verwit. Weiß geb. Wenzel;
2) die Mehlhändler Gottfried Menzelsche Tochter, Anna Christiane;
3) der Goldarbeiter Johann Gottlieb Lucas,

oder deren Erben und Cessionarien, auch haben sämmtliche unbekannte Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche geltend zu machen.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1253. Nachdem die hiesige unverehlichte Vorstädterin Anne Rosine Neumann mit einer ihr Activ-Vermögen um 683 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. übersteigenden Schuldenlast verstorben und deren Erben der Verlassenschaft entsagt haben, die Vorladung der unbekannten Gläubiger aber per decretum de hodierno verfügt und zur Anmeldung und Bescheinigung etwaniger Ansprüche an die Masse der Termin auf

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden ist, so werden dieselben hiermit zu solchem unter der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die Neumannsche Nachlaßmasse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Löwenberg den 12. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

955. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillon

des Königl. Preuß. 12. Landwehr-Regiments nebst Eskadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1835. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Langer, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termin, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Jüngel und Neumann und Justizrath Roseno II. vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Casse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Mai 1836. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

1186. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung S. Schweitzers Wittwe et Sohn am 26. April a. c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. October 1836. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Birkner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendsack, Merkel und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

14. Von dem Gerichtsamt von Nider-Woidnikowe und Gollkowe (in Preußisch Schlesien) wird der im Jahre 1816. als Schmiedegeselle in die Fremde gegangene Matheas Köcher, welcher seit dem Jahre 1817., in welchem er zweimal aus Sornowo in Gallicien geschriben hat, keine weitere Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 1. October 1836. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gericht in dem Schlosse zu Gollkowe zu stellen und die Identität seiner Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird.

Zugleich werden alle unbekannte Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Militsch, den 4. Juli 1835.

Das Gerichtsamt von Nieder-Woidnikowe und Gollkowe.

Löwe.

---

881. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Instrument vom 30sten April 1814. nebst Hypothekenschein vom 25sten May ej. a. über 100 Rthlr. eingetragen auf Nro. 5. zu Schönborn für die Kinder erster Ehe des Gerichtsscholz und Bauers Christian Berndt, Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried, Johann Wilhelm, Johann August, Johanne Eleonore, Geschwister Berndt, als Muttertheil;

2) das Instrument vom 10ten Januar 1804. nebst Hypothekenschein vom 24sten ej. m. et a., ursprünglich über 1000 Rthlr., eingetragen auf Nr. 31 a. und 51. des Hillerschen Consortii, für die Kinder erster Ehe des Gerichtsmannes Carl Gottlieb Schmidt, Johann Ehrenfried, Carl Wilhelm, Friedrich Wilhelm, Benjamin Ehrenfried, gegenwärtig auf 500 Rth. für die Gebr. Schmidt, Fried. Wilhelm und Benjamin Ehrenfried gültig;

3) das Instrument vom 15ten October 1808. nebst Hypothekenschein de eod. über 150 Rthlr., eingetragen auf Nro. 16. des Commendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo im hiesigen Gerichts-Lokal auf

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfälligen Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 12. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

751. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgestellten und verlornen Instramente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1786 des Schuhmacher Christian Wilhelm Werner sen. nebst Hypothekenschein de eodem über 60 Rth. für den Nebengeschwornen des hiesigen Rath-

gerber-Mittels Carl Friedrich Frommelt, eingetragen auf der Schuhbank Nr. 666 hierselbst;

2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Oktober 1795 (oder 1793) des George Friedrich Jänisch nebst Hypothekenschein de eodem über 16 Rthlr., welche für das Gudersche Waisen-Depositum auf der Häuslerstelle Nr. 5 zu Berndorf eingetragen, den 13. Oktober 1808 an das Kallertsche Depositum von Rosenau, den 13. Oktober 1809 an das Jentschsche Depositum von Berndorf cedirt und später der verehlichten Laube, Johanne Eleonore geborne Jentsch, daselbst übereignet sind;

3) die Schuldverschreibung vom 18. April 1805 und der Hypothekenschein de eodem über 10 Rthlr., welche auf der Dreschgärtnerstelle Nr. 3 zu Bienowitz für das Jähnesche Amts-Depositum eingetragen und später dem Johann Carl Friedrich Jähne zu Waldau überwiesen sind;

4) das Kauf-Duplicat vom 20. November 1817 und 7. Januar 1818 nebst Hypothekenschein vom 7. Februar 1818, in welchem der Johann Ehrenfried Wilhelm Elsner seinem Vater Johann Christoph Elsner wegen eines Kaufgelder-Restes von 1000 Rthlr. mit seinem Bauergute Nr. 7 zu Barschdorf Hypothek bestellt;

5) das Hypotheken-Instrument des Bürger und Landdragoner Johann Heinrich Hansels vom 6. Juni 1755 über 200 Rthlr. schlesisch oder 160 Rthlr. Courant für die hiesige Hospital-Amts-Kasse auf dem Hause Nr. 29 der hiesigen Stadt eingetragen;

6) das Hypotheken-Instrument des Johann Gottlob Weißmann vom 28. März 1818 nebst Hypothekenschein vom 8. April 1818 über 40 Rthlr. eingetragen auf der Gartnerstelle Nr. 23 zu Arnsdorf für den Amtsrath Marterne;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Carl Friedrich Hahn vom 4. Oktober 1806 nebst Hypothekenschein de eodem, welches ursprünglich über 250 Rthlr. Pr. Münze ausgestellt, nach der unter dem 26. April 1816 im Betrage von 123 Rthlr. für die Marie Elisabeth Krügler geborne Beyer erfolgten Abzweigung noch über 127 Rthlr. gültig ist, eingetragen auf der Freihäuslerstelle Nr. 3 zu Ober-Prausnitz für die General-Mündel-Kasse daselbst;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Friedrich Wirth vom 26. September 1829 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusdem mensi et anni über 100 Rthlr., eingetragen für den Baumeister Christian Gottlieb Müller zu Hohenliebethal auf der Gärtnerstelle Nr. 3 zu Hasel;

II. ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

9) die Post von 190 Rthlr., eingetragen auf Grund des von dem Bauer Gottlob Klingner ausgestellten Instruments vom 21. December 1782

für den Hans George Jenter Rademacher zu Gohlsdorf auf dem Bauergute Nr. 26 zu Kaltwasser;

10) die Post von 180 Rtlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Bauers und Gerichtsmanns Friedrich Elsner zu Barschdorf vom 1. Februar 1772 auf dem Bauergute Nr. 7 daselbst für die Tietzesche Mündel-Masse von Barschdorf;

11) die Post von einem Saamenvorschusse, von 18 Schfl. Hafer a 24 Sgr. und 12 Schfl. Gerste a 35 Sgr., eingetragen zufolge Eintragungsvermerks vom 9. April 1774 auf dem Bauergute Nr. 6 zu Arnsdorf für den Amtsrath Matthä;

12) die Post von 60 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Gärtner Johann Christoph Reedel zu Kniegnitz vom 1. Februar 1780 auf der Freistelle Nr. 20 daselbst für den Bürger Jacob Klobe zu Wohlau;

13) die Post von 15 Rthlr., eingetragen laut Protokolls vom 23. oder 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Masse auf der Häuslerstelle Nr. 23 zu Liebenau,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo, im hiesigen Gerichtslokale auf

den 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dieses nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorgedachten Dokumente amortisirt und die Löschung der diesfalsigen Posten, so wie die aufgebotnen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz, den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Hoffmann-Scholtz. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

840. Auf den Antrag der Besitzer der sub No. 1. zu Kolzig, Grünberger Kreises gelegenen Erbscholtisey, Johann George Schach und der Vormundschaft seiner Stiefkinder, der Nowoitnickschen Minorennen, werden alle diejenigen, welche an die, auf dem Hypotheken-Folio der gedachten Erbscholtisey Rubr. III. sub No. 1. und 3. noch intabulirt stehenden, nach der Versicherung der Scholtisey-Besitzer längst getilgten Capitals-Reste:

1) von 54 Rthlr. Ueberrest des aus der Erbsonderung vom 4. März 1778. für die Geschwister Mathaeus, Anna Maria, Hanns Michael und Hanns George Nowoitnick intabulirten Muttertheiles per 108 Rthlr.;

2) von 224 Rthlr. 10 sgr. als Uebereest der ohne Angabe des Tages und des Jahres für die Geschwister des Besitzers Hanns George Nowoitnick,

wahrscheinlich auf den Grund der Erbsonderungs-Verhandlung vom 4ten November 1784. eingetragenen 265 Rthlr., von denen 83 Rthlr. für Bauer Christoph Nowoitnick in Kelpin; 60 Rthlr. für die Anne Rosine verehl. Bartsch geb. Nowoitnick zu Kolzig; 50 Rthl. für die Anne Rosine verehl. Kühn geb. Nowoitnick; 31 Rthlr 10 sgr. für die Wittwe des Mattheus Nowoitnick, Anna Rosina geb Jähn, später verehl. Laube und deren Kinder, Anne Christine und Franz Carl Nowoitnick, noch ungelöscht stehen, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, oder als Erben, Cessionarien, oder auch andere Art in die Rechte der intabulirten Gläubiger getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem in der Gerichts-Kanzlei zu Kolzig auf

den 5. September d. J. Nachmitags 3 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannten Intabulate gänzlich werden präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 5. May 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

1114. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 sgr. 5 1/7 pf. eingetragen für den Mühlenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölfelsdorf, auf dem Anton Herdenschen Bauergute Nro 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. Nro. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Glatz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertiget werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnisische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

985. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigenen, welche an die bei dem Hause No 44. hieselbst, mit folgen den Worten, 1175 Rthl. 5 sgr. 10 hl. als ihren Kindern schuldiges Vatertheil vide Waisenbuch IV. 177. eingetragenen Post, welche den Daniel Holzhauserschen Kinder nach den angestellten Ermittelungen zugestehen soll, so wie an das etwa darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die Daniel Holzhauserschen Kinder werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schäfer im hiesigen Gerichts-locale anberaumten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die obengedachte Post präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse die Löschung dieser Post im Hypotheken-Buche bewirkt werden wird.

Hirschberg den 20. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1280. (Aufgebot einer verlornen Recognition.) Die der Handlung Gebrüder Jäntsch zu Breslau über ein auf das Haus Nro. 101. hierselbst angemeldete Hypothek in Höhe 600 Rthlr. in Courant unter dem 31. December 1825. ertheilte Interims-Recognition ist angeblich verloren gegangen, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses bereits bezahlte Kapital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hierselbst zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Haus werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Recognition selbst auch für amortisirt und ungültig erklärt und mit der bereits in Antrag gebrachten Löschung der Hypothek verfahren werden wird.

Marklissa am 14. Juli 1836

Das Gerichtsamt der Stadt.

Freitag den 12. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Bekanntmachungen.

1378. Die Gefertigung verschiedener Utensilien für die hiesige neue Bürgerschule soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hirzu haben wir auf
den 16. August c. Dienstags Vormittags um 10 Uhr
auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einen Termin anberaumt, zu welchem befähigte Entreprise-Lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, däß die Bedingungen, so wie der Anschlag aus welchem die Anzahl der zu fertigenden Utensilien hervorgeht, bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden können.
Breslau den 9. August 1836.
Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1387. Der zwischen dem Exercierplatze, der verlängerten Graupengasse, der Wallstraße und der Promenade gelegene Platz soll im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Der Termin hierzu ist auf den 9. September a. c. anberaumt. Die Kauflustigen werden eingeladen, sich an diesem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause im Fürstensaal einzufinden. Die Bedingungen können jederzeit bei dem Rbthhaus-Inspector Klug eingesehen werden
Breslau den 9. August 1836.
Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1322. Zur Versteigerung der zu Jacobsdorf, Namslauer Kreises gelegene, den Gottfried Pätzoldschen Erben gehörigen Dreschgärtnerstelle No. 16. auf 90 Rthl. abgeschätzt, steht auf
den 18. November 1836. Nachmittags 3 Uhr
in Jacobsdorf Termin an. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Namslau den 14. Juli 1836.
Das Gerichtsamt Jacobsdorf. Werner.

981. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Dambritsch. Die Gottlieb Meißnersche Freistelle sub No. 38. Dambritsch, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 152 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Jauer einzusehenden Taxe, soll

am 20. September c. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Dambritsch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgestellt.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub no. 26. der Schloß-Colonie zu Freihan, im Militsch Trachenberger Kreise gelegene, nach der an der Gerichtsstelle zu Freihan nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 119 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in dem auf

den 23. November c.

zu Freihan anberaumten Termine subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu meldem.

Wirschkowitz den 7. Juli 1936.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Freihan.

1384. Die Franz Langfeldsche Freistelle, der sogenannte Forellen-Kretscham nebst Garten und Feldacker sub no. 23. zu Seschwitz, dorfgerichtlich auf 432 Rth. 6 sgr. 8 pf. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 12. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Geschäftslokale zu Seschwitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Der nach seinem Aufenthalte nicht zu ermitteln gewesene Realgläubiger Hautboist Caspar Elldner zu Warschau wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Zobten den 2. August 1836.

Das Gerichtsamt Seschwitz. Grützmacher.

1371. (Gerichtsamt der Rittmeister Linkeschen Herrschaft Nimmersath.) Die zur Johann Gottfried Siemonschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sub No. 43. zu Streckenbach, Bolkenhainer Kreises, gelegene, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts und im Gerichtskretscham zu Streckenbach einzusehenden Taxe gerichtlich ihrem Nutzungsertrage nach auf 2001 Rthlr. 20 sgr., und ihrem Materialwerthe nach auf 1764 Rthlr. abgeschätzte oberschlächtige Wassermühle, wozu 27½ Schfl. Acker und Wiese gehören, soll in termino

den 6. November c.

in der Gerichtskanzlei zu Nimmersath subhastirt werden. Da zugleich über den Nachlaß des Müllermeister Johann Gottfried Siemon der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Vorrechten präcludirt, und mit ihren For-

derungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Edictal = Citationen.

1381. In dem Walde bei Gosten, Haupt=Zollamts=Bezirks Neu=Berun sind am 17 Juli c. zwei Kuffen Wein, im Gewicht 5 Centner 108 Pfund unter Strauchwerk versteckt, nebst einem unbespannten leeren Wagen vorgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 22. August c. gerechnet und und spätestens am 10. October d. J. sich in dem Königl. Haupt Zollamte zu Neu=Berun zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 6. August 1836. g.)

Der Geheime Ober=Finanzrath und Provinzial=Steuer=Director.

v. Bigeleben.

1374. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Gerichts befindet sich:

1) eine Schuh=Gärtnersche Special=Masse von 314 Rthlr. 10 sgr. 2 pf.;
2) eine von Stengel=Gärtnersche Special=Masse von 12 Rthlr 6 pf.

Beide sind dadurch gebildet worden, daß in dem Koch Gärtnerschen Concurs=Verfahren auf die Schuhsche Vormundschaft ein Percipiendum von 314 Rthlr. 10 sgr. 2 pf. und auf die Frau Hauptmann von Stengel ein Percipiendum von 12 Rthlr. 6 sgr. gekommen, die Interessenten aber sich bisher zur Empfangnahme ihrer Hebungen nicht gemeldet haben, auch ihrem Aufenthaltsorte nach nicht bekannt. Die Interessenten oben gedachter Massen werden daher zur Empfangnahme ihrer Hebungen ad Terminum den 8. Novbr. hierdurch unter der Verwarnigung vorgeladen, daß in dem Falle, wenn sich kein Interessent in dem anberaumten Termine melden sollte, die gedachten Massen als herrnloses Gut angesehen und dem Königl. Fiscus als solches werden zugesprochen werden.

Falkenberg den 1. August 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1101. Auf der sub No. 15. der Schloß=Jurisdiction Ujest belegene Possession haften Rubr. III. No. 1. ex instrument d. d. Schloß Ujest den 10. Juni 1788. für den Bürger Caspar Fitzner 40 Rthlr. Dieses Kapital soll durch mündliche Ueberlassung an einen gewissen Christian Adameck gediehen, bereits bezahlt sein und nunmehr gelöscht werden.

Demzufolge werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen und in specie die Caspar Fitzner und Christian Adameckſche Erben hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen drei Monaten und besonders in dem auf den 12. October Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und weitere rechtliche Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das Kapital gelöscht werden soll.

Ujest den 4. Juni 1836.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1160. Alle unbekannten Gläubigern des verstorbenen Ober-Landesgerichts-Referendarius Scholtze über dessen Nachlaß heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden vorgeladen, in termino den 28. September d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Glogau den 7. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. Erste Senat. Fr. Pfärtner.

1191. (Erbschafts-Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtes wird in Gemäßheit der §. §. 137. seq. Titel 17. Theil 1. des Allgem. Landr. den unbekannten Gläubigern des am 7. Februar 1828. zu Kunzendorf verstorbenen Bauers Christoph Böer, die bevorstehende Theilurg der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheiles werden verwiesen werden.

Liebau den 2. Juli 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

1385. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Nachlaß-Gläubigern des zu Landau, Neumarktschen Kreises verstorbenen Bauer Ferdinand Starosky wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter seine Erben in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht. Canth den 16. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Krieblowitz. Tschierschky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 13. August 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXII.

Bekanntmachungen.

1345. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt zu Kunzendorf bei Neurode auf das von ihm erkaufte, an das Dorfwasser, die Walze genannt, belegenes Grundstück eine Schaafwoll-Spinnerei und Appretur-Anstalt, Behufs seiner eignen Fabrikation zu erbauen, welche durch ein unterschlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden soll. In Folge des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und diejenigen, welche dagegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Einsprüche innerhalb der präclusivischen Frist von 8 Wochen beim unterzeichneten Amte einzureichen, da nach Ablauf dieser Frist sonst Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird. Glatz den 26. Juni 1836.

Königl. Landräthliches Amt.

1348. Die Anna Rosine verehl. Freistückner Wünsch geb. Koch in Nieder-Rudolphswaldau hiesigen Kreises, beabsichtiget auf ihrem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Leinwandwalke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben der Wünsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walkanlage ohne weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 29. Juni 1836.

Königl. Landrathamt. Gr. Zieten.

Subhastations - Patente.

1016. Das Agent Franz Hänelsche am Wäldchen unter No. 810. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. und 9. belegene Haus, dessen Materialien-Werth 3849 Rthlr. 17 sgr. 6 pf., dessen Nutzungsertrag zu 5 pro Cent 4098 Rthlr. 16 sgr. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 20. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheien-Zimmer No. 1. des

Königl. Stadtgericht verkauft werden. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die Joh. Dorothea verwitt. Mons geb. Schart und der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Albrecht oder dessen Erben als ihrem Wohnorte nach unbekannte Realgläubiger, zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau, den 19. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1215. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Münsterberg. Das der verehlichten Schankwirth Ortschiok vormaligen Wittwe Hoffmann sub No. 181. hieselbst gehörige Haus, auf der Breslauer Straße belegen, abgeschätzt auf 423 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 17. Octbr. c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

904. Der dem ehemaligen Executor Altmann gehörige sub No. 294. der Stadt Namslau belegene sogenannte Klostergarten, abgeschätzt auf 268 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. September c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 5. Mai 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

1041. Die zum Nachlaß des Carl Joseph Kynast gehörige Angerhäuslerstelle No. 21. zu Obsendorf, taxirt auf 55 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 11. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in Obsendorf subhastirt werden.

Neumarkt den 26. Mai 1836.

Das Gerichtsamt Obsendorf.

Edictal - Citationen.

1182. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Kleinmann et Comp. am 3ten Mai c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger

werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfandjack, Justiz Commissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 14ten Juni 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

509. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende bezeichnete Verschollene und zwar:

1. Johann Friedrich Wilhelm Schweighausen (auch Zweighausen) geboren den 6. Januar 1788. zu Frankenstein, welcher beim ehemaligen Regimente v. Pelchrzim als Tambour gedient hat, 1807 in Neisse gestanden und als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht worden sein soll;
2. Magdalena verehlichte Stach geb. Mann von Mährengasse und deren Ehemann Gewehrfabrick-Arbeiter Wilhelm Stach, welche beide ungefähr im Jahre 1818. von hier sich entfernt haben und in die Kaiserlich-Oesterreichischen Staaten, namentlich nach Neusaß in Ungarn gegangen sein sollen;
3. Gottfried und Wilhelm Gebrüder Mathias aus Neisse die wahrscheinlich über 50 Jahr alt und seit 1819. abwesend;
4. Johann Joseph Werner, geboren den 8. Mai 1788. aus Friedewalde, welcher aus Neisse vom 1. Schlesischen Infanterie-Regiment 1807. desertirt sein soll;
5. Adolph Lingnauer, Stellmachermeister, angeblich aus Warschau gebürtig, circa 53 Jahr alt, welcher sich im Jahre 1824 von hier entfernte;
6. Gottfried Richter, Tuchmachermeister, angeblich aus Sachsen und früher im Kaiserlich Oesterreichschen Militair, circa 70 Jahr alt, welcher sich seit 1819. von hier heimlich entfernt haben soll;
7. Albert Franz Leonhardt Emanuel Wolffgang Jacob von Dieczelsky, geboren den 26. April 1801., ehemals Lieutenant beim 8ten Ulanen-Regiment zu Trier, welcher im Jahr 1822. nach verlangten und erhaltenen Abschiede von dort sich entfernt hat und in Griechenland in der Schlacht bei Arta am 16 Juli 1822. geblieben sein soll;
8. Johann Joseph Kunze aus Koppendorf geboren den 10. April 1782., welcher 1806. beim Fürst v. Hohenlohesche Infanterie Regim. gestanden, in französische Gefangenschaft gerathen, dann in holländische Dienste getreten und als Voltigeur des 125ten französischen Regiments 1812. mit nach Rußland marschirt sein soll;
9. Carl Gideon Hübner aus Neisse, geboren den 24 Oktober 1799., welcher 1813 sich von hier entfernt und in russische Dienste gegangen sein soll;

10. Joseph Franz Valentin Effenberger aus Neisse, geboren den 6. Juni 1792., welcher 1820. bei der 8ten Pionier-Abtheilung zu Coblenz gestanden, als Invalide entlassen, dann zu Verden im Zuchthause gesessen und am 21. Mai 1821. entlassen worden;

11. Carl Günther aus Beutmannsdorf, geboren den 5 April 1790., welcher 1808. oder 1810. als Bäckergesell ausgewandert und 1812. zu Petersburg zum Militair ausgehoben worden sein soll;

12. Johann Gottlieb Vogt, Schlosser, geboren den 30. April 1787., welcher 1813. von hier nach Wien gegangen sein soll und

13. Anton Alois Michael Larne, geboren den 3. September 1801., welcher 1823. als Bäckergesell von hier auf die Wanderung gegangen ist, so wie, falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 27. Januar 1837. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gericht oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todes-Erklärung der Verschollenen und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Neisse den 15. Februar 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1106. (Erbschafts-Theilung.) Land- und Stadtgericht. Den unbekannten Gläubigern des am 26. Mai 1835. hier verstorbenen Gürtlers Carl Wilhelm Wittich, wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses desselben mit dem Bemerken bekannt gemacht, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils, werden verwiesen werden.

Wohlau den 17. Juni 1836.

1388. (Oeffentliches Aufgebot.) In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchung sind als verdächtig in Beschlag genommen worden:

1) 15 Ellen engl Leinwand, grau und braun gegittert mit weißem Grunde;
2) 10 Ellen schwarzes, ehemals graues ordinaires Tuch;
3) 3 seidene roth, weiß und gelb geblumte Halstücher, und
4) ein zertrennter Frauenrock von schwarzem ordinairem Merino mit blauen Blumen und einem Leibchen von blau und braun geblumten Kattun.

Da diese Gegenstände wahrscheinlich entwendet, die etwanigen Eigenthümer derselben aber unbekannt sind, so werden diese hierdurch aufgefordert, sich in dem Verhörzimmer Nro. 10. des unterzeichneten Inquisitoriats innerhalb 3 Wochen, spätestens aber in dem auf den 31. August c Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine zu melden, ihre Eigenthums-Rechte an den Sachen darzuthun und deren Herausgabe zu gewärtigen, widrigenfalls nach Ablauf des Termins anderweit gesetzlich über dieselben wird verfügt werden.

Breslau den 7. August g.) Das Königl. Inquisitoriat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.